

«Risikomanagement in der Medizin – Patientensicherheit»

R. Cranovsky

Unter diesem Namen lancieren die FMH, die Schweizerische Normenvereinigung (SNV) und das College-M ein gemeinsames Projekt zur Förderung einer «Risiko- und Sicherheitskultur» in der Medizin. In Seminaren sollen Personen aus dem Gesundheitswesen zusammen mit Experten Erkenntnisse erarbeiten, die sie in ihrem beruflichen Alltag umsetzen können.

Das erste Seminar findet am Mittwoch, dem 17. Oktober 2001, im College-M Bern (Inselspital) statt, von 9 bis 17 Uhr.

Thema: Grundlegende, juristische und medizinische Aspekte.

Korrespondenz:

PD Dr. med. Richard Cranovsky, M.P.H.

Huobmattstrasse 12

CH-6045 Meggen

Anmeldung: Silvia Neher, Schweizerische Normenvereinigung, Tel. 052 224 54 06, Fax 052 224 54 74, E-mail: silvia.neher@snv.ch. On-line-Anmeldung ist auch durch die Webseite www.snv.ch möglich.

Anmeldeschluss: 30. September 2001; bei Verhinderung sind Ersatzteilnehmer willkommen, die Teilnehmer erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten (inkl. Kursdokumentation und Stehlunch am Mittag): pro Person Fr. 520.-; die Rechnung wird vor der Tagung versandt.

Rückzug der Anmeldung: Bis zum 30. September ohne Kostenfolge. Danach werden dem abgemeldeten Teilnehmer Fr. 370.- verrechnet. Ohne Abmeldung wird die ganze Teilnahmegebühr verrechnet.

Aus dem Programm

- Jürg Rüede, Dr. sc. nat. ETH: Risikomanagement – normatives Vorgehen.
- Hanspeter Kuhn, Fürsprecher, stv. Generalsekretär der FMH: Juristische Aspekte der Behandlungsfehler und Nebenwirkungen. Erfassung und Meldung.
- Max Stäubli, Prof. Dr. med., Präsident der Chefärztervereinigung der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin, Zollikerberg: Komplikationen in der Inneren Medizin.
- Georg von Below, Dr. med., Ressort Qualitätssicherung FMH, Richard Cranovsky, Dr. med. MPH, Qualitätsbeauftragter der FMH: EDV-Instrumente zu Risikomanagement und Patientensicherheit; RCA, Datenbanken.

Inkraftsetzung der Beschlüsse der ausserordentlichen Ärztekammer vom 12. April 2001

In der statutarisch festgelegten Frist von 60 Tagen seit Publikation der Beschlüsse in der Schweizerischen Ärztezeitung (SÄZ Nr. 23 vom 6. Juni 2001) ist kein Antrag auf Urabstimmung eingereicht worden. Die Beschlüsse der ausserordentlichen Ärztekammer vom 12. April 2001 sind am 6. August 2001 in Rechtskraft erwachsen.

Entrée en vigueur des décisions de la Chambre médicale extraordinaire du 12 avril 2001

Aucune demande de votation générale n'ayant été déposée durant le délai statutaire des 60 jours après leur publication dans le Bulletin des médecins suisses (BMS No 23 du 6 juin 2001), les décisions de la Chambre médicale extraordinaire du 12 avril sont entrées en vigueur le 6 août 2001.